

Sitzung vom 23. November 1874.

Präsident: Hr. A. W. Hofmann.

Nach Genehmigung des Protocolls der letzten Sitzung werden gewählt:

1) als einheimische Mitglieder:

die Herren:

Dr. S. Gabriel, Bischofstr. 6 u. 7,
A. Reid Ledoux, Universitätslaboratorium, Georgenstr. 34,
F. Palm, Organ. Laboratorium der Gewerbeacademie;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Edw. S. Breidenbaugt, Professor in Gettysbury, Pensyl-
vanien U. S. A.,
Aug. Seidel, stud. chem., Physiologisches Institut der Univ.
Leipzig,
A. d. Rogler, Assistent } a. d. Kreisgewerbeschule in
Ernst Spiess, Lehrer } Nürnberg,
Ludw. Seibert, Fabrikbesitzer in Friedberg, Grossherzog-
thum Hessen,
J. Homeyer, Dr. phil., Rüsselheim a./M.,
Elwyn Waller, Professor an der New-York School of
Mines, New-York City U. S. A.,
George Archbold, Dr., St. Faith's Lane, Norwich, Engl.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Als Geschenk:

- E. Kopp: Bolley's Handbuch der technisch-chemischen Untersuchungen. I. Abth.
4. Aufl. Leipzig 1874. (Vom Verf.)
Gmelin-Kraut: Handbuch der Chemie. Anorganische Chemie. III. Bd. 11. bis
14. Lieferg. II. Bd. 1. u. 2. Lieferg. Heidelberg 1874. (Vom Herausg. Hr.
Kraut.)
E. Kopp: Wiener Weltausstellung; Schweiz. Bericht über Gruppe III: Chemische
Industrie. Schaffhausen 1874. (Vom Verf.)

Ferner folgende Zeitschriften im Austausch:

- J. Liebig's Annalen der Chemie und Pharm. Bd. 174, Heft 3.
Archiv der Pharmacie. Aug., Septbr., Octbr.

Chemisches Centralblatt. No. 45, 46.
 Deutsche Industriezeitung. No. 46, 47.
 Journal für praktische Chemie. Bd. IX, No. 15, 16; Bd. VIII, No. 10.
Archives des sciences phys. et nat. Genève. No. 202 (Octbr).
Bulletin de la Société chimique de Paris. No. 10.
Revue hebdomadaire de Chimie. No. 40.
Revue scientifique. No. 20, 21.
Journal of the Chemical society. November.

Von der Buchhandlung:

Polytechnisches Journal von Dingler. Bd. 214. Heft 2.
Comptes rendus. No. 18, 19.

Mittheilungen.

448. Victor Meyer: Ueber die isomeren Dibrombenzole.

(Eingegangen am 12. November.)

Vor mehreren Jahren haben Stüber und ich ¹⁾ nachgewiesen, dass drei Modificationen des Dibrombenzols existiren, das feste (Para-) Dibrombenzol und zwei flüssige, von denen eines 1869 von Riese ²⁾, das andere 1871 von uns erhalten war. Von diesen drei Körpern hat das feste, bei 89° schmelzende, so charakteristische Eigenschaften, dass eine Verwechslung desselben mit einem seiner Isomeren undenkbar ist. Die beiden flüssigen dagegen sind einander so ähnlich, dass sie nur schwierig zu unterscheiden sind. Als Unterschiede hoben wir hervor, dass das von Stüber und mir erhaltene bei — 28° nicht erstarrt, sich in rauchender Salpetersäure erst beim Erwärmen löst und dabei ein sogleich festes, bei dreimaligem Umkrystallisiren constant bei 60—61° schmelzendes Mononitroderivat liefert, während das Riese'sche in der Kälte erstarrte, sich in rauchender Salpetersäure unter starker spontaner Erhitzung löste und neben einem öligen ein ebenfalls ganz constant (an demselben Thermometer) bei 58° schmelzendes Nitroderivat lieferte. Trotz der sehr geringen Differenz im Schmelzpunkte der Nitroderivate konnten wir uns, da dieselbe durchaus constant blieb, bestimmt für die Verschiedenheit der beiden Substanzen aussprechen.

Da Stüber und ich von dem Riese'schen Dibrombenzol, welches sich beim Bromiren des Benzols neben dem festen in kleiner Menge bildet, nur geringe Mengen zur Disposition hatten, so war mir daran gelegen, die Versuche im grösseren Maassstabe zu wiederholen. Ich verschaffte mir daher aus den chemischen Fabriken der HH. Marquardt in Bonn und Kahlbaum in Berlin, welche festes Dibrombenzol fabriziren, die dort als Nebenprodukt gewonnenen flüssigen

¹⁾ Diese Berichte V, S. 52. Annalen 165, 179.

²⁾ Dissertation, Zürich. Annalen 164, 178.